



Waldspielgruppen-Infos

Wie sieht ein Waldspielgruppenmorgen aus?

Nach dem Begrüßungskreis gehen wir los zu unserem Waldplatz. Der Weg kann lange oder kurz sein, je nachdem, was wir unterwegs entdecken und spielen. Unser Platz im Wald ist immer am gleichen Ort. Dieser wurde gemeinsam mit dem Förster ausgesucht. Dort befindet sich unser Waldsofa, wo wir unser Znüni essen. Der gleiche Ort im Wald ist sehr wichtig für die Kinder, er bietet Sicherheit und Vertrauen.

Im Wald gibt es viel Zeit für das freie Spiel. Die Spielmöglichkeiten sind fast unbegrenzt. Es entstehen Rollenspiele, wir beobachten viele kleine Tiere, wir entdecken einen entwurzelten Baum. Es sind immer wieder neue Naturerlebnisse das ganze Jahr hindurch.

Wir haben eine Feuerstelle, an der wir uns wärmen, Suppe kochen oder Brot backen. Beim Spielen, Klettern und Herumtollen vergeht die Zeit wie im Fluge. Zum Abschluss treffen wir uns wieder beim Waldsofa, wo wir eine Geschichte erzählen und ein Abschlusslied singen, bevor wir dann wieder zum Rückweg aufbrechen.

Klare Regeln!

...sind nötig und fürs Kind einfach nachvollziehbar!

1. **Stopp-Regel:** Wenn es mir zuviel wird, darf ich Stopp sagen – und das wird von allen respektiert (gilt für Kinder und LeiterInnen).
2. **Respekt vor Tieren und Pflanzen**, d.h. rücksichtsvoller Umgang mit Schnecken, Fröschen, Vögeln, Pilzen, Insekten, etc. bzw. deren Behausung.
3. **Immer in Sichtweite der LeiterInnen bleiben**
4. Keine Beeren, Kräuter oder Pilze essen (Fuchsbandwurm/Gifte)
5. Kein Plagen, Beissen, Klemmen, Schlagen, Haare ziehen etc.

Die richtige Ausrüstung der Kinder...

... ist das A und O in der Waldspielgruppe: Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung ☺. Denn ihr Kind wird nass und schmutzig (nach Hause kommen).

Sommerfell:

- strapazierfähige, lange Hosen und langärmeliges Sweatshirt
- Faserpelz (evtl. im Rucksack. Im Wald ist es stets kühler!)
- Wanderschuhe/Trekkingschuhe, wasserdicht (Gummistiefel weniger geeignet zum Klettern und Herumtollen)
- Kopfbedeckung
- bei unsicherem Wetter: Regenkleidung

Winterfell:

- Zwiebellook: Viele dünne Schichten Kleidung übereinander wärmen effektiver. Je nach Temperatur kann man einzelne Schichten wieder ausziehen. **Thermounterwäsche** leitet Feuchtigkeit nach aussen, die Haut bleibt trocken (im Gegensatz zur Baumwolle).
- **Lange Unterhosen/Leggings sind Strumpfhosen vorzuziehen.** Allfällige nasse Socken können gewechselt werden.
- Gefütterte und wasserdichte (Gore Tex-) Schuhe haben sich bewährt.
- Warme Handschuhe (Reima) und eine bequeme Mütze

Bei **Nässe (Regen/Schnee)** muss die äussere Schicht absolut wasserdicht sein (gummierte, Mikrofaser oder Wachsjacken), darunter bewährt sich ein Faserpelz.

Denken Sie an den Gang zur Wald-Toilette. Bitte **keine komplizierten Verschlüsse!**

Und zu guter Letzt: Ein bequemer Rucksack (optimal mit Brustverschluss) enthält einen gesunden, abfallarmen **Znüni**. Die Erfahrung zeigt: Bewegung an der frischen Luft macht hungrig 😊! Bitte alles Wichtige mit Namen versehen.

Zecken:

Wie kann man sich effizient gegen Zeckenstiche schützen? Der effizienteste Schutz besteht im Tragen von geschlossenem Schuhwerk und einer eng anliegenden Beinbekleidung, wobei man die Hosenstösse in die Socken stülpen sollte. Mit dieser Vorsichtsmassnahme wird den meisten Zecken der direkte Zugang auf die Haut verwehrt oder zumindest erschwert. Nach dem Aufenthalt im Wald empfiehlt es sich, die Kinder gründlich abzusuchen und abzuduschen.

Kleiner Fuchsbandwurm:

Dieser Parasit kommt hauptsächlich im Darm von Füchsen vor. Mit dem Kot gelangen diese nach draussen. Der Fuchskot wird durch Vertrocknen, Auflösen im Regen etc. fein verteilt. Der Mensch als Fehlwirt ist höchst selten betroffen: Er nimmt die Eier oral auf. Vorsichtsmassnahmen: Keine rohen Waldfrüchte essen

Ferien:

vgl. Schulferien Bonstetten

Absenzen:

Können nicht rückvergütet werden. Bezahlt wird für den gehaltenen Platz

Probezeit/Kündigung:

Die Kündigungsfrist beträgt 1 Monat und muss schriftlich (per Post oder Email) auf Ende eines Spielgruppenquartals (4x im Jahr) an das Kinderatelier Bonstetten eingereicht werden.

Versicherung:

Unfall- und Haftpflichtversicherung des Kindes ist Sache der Eltern

Erreichbarkeit Leiterinnen:

Eva Sanz: 076 560 44 24

Jasmine Betschart: 079 963 17 82

Mirjam Bieri: 079 720 42 08